

[3129.] Von dem in unserem Verlage erschienenen Werke:

Aus Halb-Asien

von
Karl Emil Franzos.

2 Bände. 10 M. ord.

sind wir durch den Eingang von Remittenden wieder in den Besitz einer größeren Anzahl von Exemplaren gelangt.

Wir bitten um fortdauernde Empfehlung dieses von der Kritik sehr beifällig aufgenommene Werkes, das unter den gegenwärtigen Verhältnissen lebhaftes Interesse beanspruchen darf.

Wenn wir das Werk auch im Allgemeinen nur fest geben können, so sind wir doch bereit, für kurze Zeit ausnahmsweise in Commission zu liefern.

Eine neue Auflage ist nicht zu erwarten.

Hochachtungsvoll ergebenst

Leipzig, 25. Januar 1877.

Dunder & Humblot.

[3130.] Zu lohnender Verwendung empfohlen:

Fühling's Landw. Zeitung. Pro Jahrgang 18 M. ord., 13 M. 40 S. netto, 12 M. baar.

Jahresverdienst am Exemplar 4 M. 60 S., resp. 6 M.

Forstliche Blätter. Pro Jahrgang 16 M. ord., 12 M. netto, 10 M. 70 S. baar.

Jahresverdienst am Exemplar 4 M., resp. 5 M. 30 S.

Landwirthschaftliche Frauenzeitung. Pro Jahrgang 6 M. ord., 4 M. 50 S. netto, 4 M. baar.

Heft 1. dieser Zeitschriften steht noch, soweit der Vorrath reicht, in grösserer Anzahl gratis zu Diensten, und bitte, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im Januar 1877.

Hugo Voigt.

[3131.] Unlängst erschien in meinem Verlage:
Schlesisches Lieder-Album f. 1877.

2. Jahrgang,

enthaltend 5 Lieder m. Begl. d. Pfte. von Drath, Dienel, Eichborn u. Märsch.

Ladenpreis netto 1 M. 50 S. mit 1/3.

Der Absatz von 150 Expl. seit 5 Wochen, ohne Zuthun des Musikalienhandels, spricht am besten für den Werth der Lieder. Nicht à cond. wegen nur mäßiger Auflage, sondern nur fest oder baar.

M. Appun's Musikverlag in Bunzlau.

[3132.] Soeben erschien von:

**Mahmer's
Israelit. Predigt-Magazin.**
Jahrg. III.

das erste Vierteljahrshäft (Fest- und Gelegenheitspredigten).

88 S. Preis 2 M. ord., 1 M. 50 S. netto.

Ich bitte, zu verlangen.

Leipzig.

Rob. Friebe.

[3133.] Soeben versandte ich nach Massgabe der eingelaufenen Bestellungen:

Loeper, C., die Rheinschiffahrt Strassburgs und die Strassburger Schifflentzunft. Nebst einer einleitenden Abhandlung: das Zunftwesen und die Stadtverfassung der alten Reichsstadt Strassburg von E. Trauttwein von Belle. 8. 5 M. ord.

Das Werk enthält u. a. die noch unedirten Statuten der Strassburger Schifferzunft vom Jahre 1350 und ist daher für National-Oekonomen und Historiker von grossem Interesse.

Elsass-Lothringen, seine Vergangenheit — seine Zukunft. Zweite Auflage. 8. 1 M. 50 S. ord.

Die Broschüre erregte bei Erscheinen so grosses Aufsehen, dass die 1. Auflage in wenig Wochen hier am Platze abgesetzt war. Der günstige Ausfall der hiesigen Reichstagswahlen hat seitdem die Ansichten des anonymen Verfassers in glänzender Weise bestätigt. Auch im übrigen Deutschland dürfte die geistreiche Auffassung der hiesigen Verhältnisse Anklang finden.

Naturwissenschaftl. Elementarbücher. 4. Bändchen. Geologie von Geikie-Schmidt. 12. Geb. (7/6 Expl.) 80 S. ord.

Die bisher erschienenen Bändchen dieser neuen Schulbücher-Serie erfreuen sich bereits jetzt eines durchschlagenden Erfolges. Dieselben sind in einer grösseren Anzahl von Schulen bereits eingeführt oder zur Einführung vorgemerkt und von mehreren Behörden zur Einführung empfohlen. — Mehrere Handlungen haben durch allgemeines Versenden der Bändchen die günstigsten Resultate erzielt, und stelle ich zu diesem Zwecke eventuellen Mehrbedarf gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Strassburg, Januar 1877.

Karl J. Trübner.

[3134.] Soeben erschien in meinem Verlage:

Landwirthschaftliche Buchführung,
das ist:

Anleitung zur Buchhaltung nebst liniirten Bögen für Inventar und Tagebuch, für Milch- und Viehstands-Register.

Von

Adam Müller,

Gutsbesitzer und General-Sekretär des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern.

2. Aufl. 1877. 1 M. 20 S. ord.

In Rechnung mit 25 %.

Ein Exemplar zur Probe mit 33 1/3 %.

A cond. kann ich nicht liefern.

Mainz. **G. G. Runze's Nachfolger.**

[3135.] Soeben erschien:

v. Hellwald, die Erde und ihre Völker. 25. u. 26. à 50 S. ord., 35 S. baar (7/6).
Deutsches Malerjournal, herausg. von Gnauth und Lesker. I. Jahrgang. 6. (Schluss-) Heft. 6 M. ord., 4 M. 20 S. baar (7/6).

Stuttgart, 20. Januar 1877.

W. Spemann.

[3136.] Die von mir debitirte

Girschberger (Viebig'sche) Bibel nach Dr. Martin Luther's Uebersetzung

liefere zu 7 M. 50 S. baar pro Expl.

Bei großen Partien besondere Vergünstigungen.

Leipzig, Januar 1877.

Ernst Fleischer.

[3137.] Der Ladenpreis der bisher erschienenen Bände, des laufenden Bandes und der künftigen Bände der

Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

soll von jetzt ab pro Band 24 M. betragen. Wir liefern jeden Band zu 18 M. baar.

Berlin, Marienstrasse 10, 2. Januar 1877.

Besser'sche Buchhandlung
(W. Hertz).

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[3138.] Demnächst erscheint:

Ueber die Entstehung der Götterideale der griechischen Kunst.

Vortrag

von

Reinhard Kekulé,

Professor an der rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität zu Bonn.

Preis 2 M.

A cond. 25 % und 13/12, baar 30 % u. 7/6.

Ich versende nur auf Verlangen.

Stuttgart, 18. Januar 1877.

W. Spemann.

[3139.] Heute versandte ich nachstehendes Circular:

Frankfurt a/M., im December 1876.

P. P.

Anfangs Januar 1877 erscheint in meinem Verlage:

**Adolph Diesterweg's
Gesammelte Schriften**

herausgegeben von

Eduard Langenberg.

1. Lieferung.

(Vollständig in ca. 20 Lieferungen à 75 S. ord. Je 5 Hefte bilden einen Band.)

Das Verlangen nach einer Ausgabe der gesammelten Schriften Adolph Diesterweg's hat sich von Jahr zu Jahr gesteigert, umsomehr, als ein großer Theil der Einzelausgaben vergriffen ist und die „Rheinischen Blätter“ sowie das „Pädagogische Jahrbuch“ vollständig nicht mehr zu haben sind. Auf meine Veranlassung hat nun Herr Eduard Langenberg in Bonn, welcher sich seit Jahren vorzugsweise dem Studium und der Sichtung der Schriften Diesterweg's widmet, es unternommen, aus denselben (unter gänzlicher Weglassung der controverfen und methodischen) die werthvollsten auszuwählen, welche, wie oben angegeben, in 20 Lieferungen (= 4 Bänden) im Laufe des nächsten Jahres bei mir erscheinen sollen. Indem ich Sie bitte,